

Am 26. Februar 2013 fand eine öffentliche Gemeinderatssitzung statt, bei der folgende Themen behandelt wurden:

Bürgerfragestunde

Die anwesenden Zuhörer machen von der Möglichkeit, Fragen an den Gemeinderat oder Bürgermeister zu richten keinen Gebrauch.

Jahresrechnung 2012 der Gemeinde

Die Verwaltung hat sich auch in diesem Jahr darum bemüht, die Jahresrechnung (Jahresabschluss) des Vorjahres so bald als möglich aufzustellen. Damit soll sowohl der Verwaltung als auch dem Gemeinderat ein aktueller Überblick über den Stand der Gemeindefinanzen gegeben werden.

a) Bildung von Haushaltsresten

Bevor die Jahresrechnung 2012 abschließend beraten und festgestellt werden kann, sind Haushaltsreste (Haushaltseinnahme- und Haushaltsausgabereste) zu bilden. Der Vorsitzende erläutert den Sinn und Zweck der Bildung von Haushaltsresten. Nach kurzer Erläuterung **genehmigt** der Gemeinderat **einstimmig** die auf der Seite 146 bzw. 147 der Jahresrechnung dargestellten neuen Haushaltsreste.

b) Feststellung der Jahresrechnung

Bürgermeister Frank Buob geht auf die finanzielle Entwicklungen des Jahres 2012 für die Gemeinde Egenhausen ein. Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012 wurde vom Gemeinderat am 13.12.2011 verabschiedet. Am 11.09.2012 wurde eine 1. Nachtrags-Haushaltssatzung 2012 vom Gemeinderat beschlossen. Der Vorsitzende erläutert verschiedene Positionen der Jahresrechnung und gibt Erläuterungen zu Entwicklungen im Einnahmen- und Ausgabenbereich. Im Ergebnis kann festgehalten werden, dass das Jahr 2012 um 546.829,30 € besser abschneidet als in der ursprünglichen Haushaltsplanung 2012 vorgesehen. Der Stand der allgemeinen Rücklage reduziert sich von 4.403.496,61 € um 692.750,70 € auf 3.710.745,91 €. Die Sonderrücklage „Deponie-Rekultivierung“ hat am 31.12.2012 einen Stand von 36.122,32 €. Dem Vermögenshaushalt sind Mittel vom Verwaltungshaushalt in Höhe von 545.020,29 € zugeflossen. Alles in allem ein ordentliches Ergebnis für das Jahr 2012.

Gemeinderat Hans Kern nimmt die Gelegenheit wahr, der Verwaltung und dem Bürgermeister für die frühzeitige Aufstellung des Jahresabschlusses 2012 Dank zu sagen. Das Ergebnis des Jahres 2012 ist in der Tat recht befriedigend, wenn man sich die Verhältnisse andernorts anschaut. Die Gemeinde hat im Jahr 2012 viel in Immobilien und Grunderwerb investiert, was in der heutigen Zeit und in Anbetracht der derzeitigen Euro-Situation eine richtige Zielrichtung darstellt.

Der Gemeinderat **beschließt einstimmig** die Jahresrechnung 2012.

Schließung der Silberdistelhalle während der offiziellen Schulferien

Der Vorsitzende erklärt, dass die Silberdistelhalle und der Proberaum seit dem Jahr 2012 nicht mehr ausschließlich von Vereinen, sondern auch von Privatpersonen genutzt werden darf. Die Freigabe der Räumlichkeiten für private Veranstaltungen hatte zur Folge, dass die Nutzungen im vergangenen Jahr stark zugenommen haben und dadurch das Hausmeisterpersonal der Silberdistelhalle stark beansprucht wurde. Aus diesem Grund stellte die Gemeindeverwaltung die Regelung auf, dass sowohl die Silberdistelhalle als auch der Proberaum während der Ferienzeiten für jegliche Nutzung geschlossen bleibt. Nach einigen Gesprächen zwischen den jeweiligen Vereinsvertretern und der Verwaltung wurde deutlich, dass die neue Regelung das Probe- und Trainingsprogramm der Vereine zu stark einschränkt. Bei den Veranstaltungen in der Silberdistelhalle und im Proberaum muss zwischen privaten und zwischen Vereinsveranstaltungen unterschieden werden.

Aus diesem Grund und um auch für die Vereine eine tragbare Lösung zu finden schlägt Bürgermeister Frank Buob dem Gremium folgende Ferienregelung vor:

- In den Weihnachts- und in den Sommerferien bleiben die Halle und der Proberaum sowohl für Vereins- als auch für Privatveranstaltungen geschlossen. In den Weihnachtsferien sind zwei Ausnahmen zulässig. Diese betreffen die Theatergruppe mit ihren Theaterproben und das evangelische Sport- und Freizeitheim auf dem Kapf, das die Silberdistelhalle schon seit einigen Jahren während der Weihnachtsferien nutzt.
- Während der Faschings-, Oster-, Pfingst- und Herbstferien stehen die Halle und der Proberaum den Vereinen für Probe- und Trainingsprogramm zur Verfügung. Privatveranstaltungen dürfen während der Ferien nicht stattfinden.

Frau Stöhr weist außerdem noch auf den Verleih von Geschirr und des neuen Mobiliars der Silberdistelhalle hin. Bisher konnten Privatpersonen die Stühle, Tische und das Geschirr der Silberdistelhalle kostenlos ausleihen. Um das neue Mobiliar der Silberdistelhalle längst möglichst in gutem Zustand zu erhalten, soll kein Verleih von Mobiliar mehr stattfinden. Das Geschirr der Halle kann weiterhin an Privatpersonen zu einem Pauschalpreis in Höhe von 30,00 € verliehen werden.

Gemeinderat Finis weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass der 1. FC Egenhausen im Rahmen der Abgabe des alten Hallenmobiliars einige Tische und Stühle für das Sportheim gekauft hat. Sofern Privatpersonen weiterhin Interesse am Verleih von Tischen und Stühlen haben, kann dies über den 1. FC Egenhausen erfolgen. Die Tische und Stühle sind im Sportheim gelagert und können dort von den entsprechenden Personen nach vorheriger Absprache ausgeliehen werden.

Der Gemeinderat **beschließt einstimmig** die Ferienregelung in der Silberdistelhalle und im Proberaum wie vom Vorsitzenden vorgeschlagen. Ferner einigt sich der Gemeinderat darauf, das neue Mobiliar der Silberdistelhalle künftig nicht mehr an Privatpersonen zu verleihen und für den Geschirrverleih eine Pauschale in Höhe von 30,- € zu berechnen. Bereits zugesagte Reservierungen für das Jahr 2013 sind von dieser Regelung nicht betroffen.

Anschaffung eines Kleinschleppers für den Bauhof

hier: Auftragsvergabe

Der Vorsitzende zieht diesen Beratungspunkt von der Tagesordnung zurück.

Baugebiet „In den Gärten“

a) Straßenbenennung

Der Bürgermeister erklärt, dass für das bereits geplante Baugebiet „In den Gärten“ die Straßenbenennung vorgenommen werden muss. Er schlägt hierzu vor, den Straßenring, der durch das gesamte Baugebiet verläuft, „In den Gärten“ zu nennen und bittet das Gremium um Vorschläge für den im Baugebiet enthaltenen Stichweg, durch welchen drei Grundstücke erschlossen werden.

Der Gemeinderat **beschließt einstimmig**, die Straßenbenennung im Baugebiet „In den Gärten“ einheitlich vorzunehmen und den kompletten Straßenring, wie auch den Stichweg „In den Gärten“ zu nennen. Die Zufahrt zum südöstlichen Teil des Baugebiets erfolgt über die Straße „Im Brühl“. Der Gemeinderat beschließt, die Straßenverlängerung mit demselben Namen, „Im Brühl“, zu benennen.

b) Bildung eines Umlegungsausschusses

Frau Stöhr erklärt, dass die Baulandumlegung im Baugebiet „In den Gärten“ im Rahmen eines „Vereinfachten Bauland-Umlegungsverfahrens“ erfolgt. Zur Durchführung der Umlegung „In den Gärten“ muss ein nichtständiger Umlegungsausschuss gemäß den §§ 3 und 4 der Verordnung der Landesregierung des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur und des Finanz- und Wirtschaftsministeriums zur Durchführung des Baugesetzbuchs (Durchführungsverordnung zum Baugesetzbuch – BauGB-DVO) gebildet werden.

Der Umlegungsausschuss ist ein beschließender Ausschuss nach § 39 Abs. 1 der Gemeindeordnung und entscheidet an Stelle des Gemeinderats. In einer einzigen Sitzung wird am Ende des Verfahrens das Ergebnis der Umlegung durch den Umlegungsausschuss beschlossen. Der Umlegungsausschuss besteht aus dem Bürgermeister als Vorsitzenden und mindestens 4 Mitgliedern.

Es werden aus der Mitte des Gremiums folgende Gemeinderäte als ordentliche Mitglieder und Stellvertreter vorgeschlagen:

Mitglieder:

Gemeinderat Hans Kern
Gemeinderat Helmut Hauser
Gemeinderat Eberhard Hammer
Gemeinderat Friedrich Großmann

Stellvertreter:

Gemeinderat Benjamin Finis
Gemeinderat Hans Bauer
Gemeinderätin Petra Kirn
Gemeinderat Gerhard Kirn

- a) Die vorgeschlagenen Mitglieder und Stellvertreter werden jeweils einzeln durch Mehrheitswahl in den Umlegungsausschuss gewählt. Die Wahl erfolgt jeweils einstimmig mit Stimmenthaltung der gewählten Person.

Als beratende Sachverständige gemäß § 5 der oben aufgeführten Verordnung werden von der Verwaltung vorgeschlagen:

1. Herr Wolfgang Rudert, Vermessungsdirektor beim Landratsamt Calw als vermessungstechnischer Sachverständiger
2. Herr Manfred Schwalb, Obervermessungsrat beim Landratsamt Calw (bei Verhinderung des Sachverständigen Ziffer 1)
3. Herr Andreas Bayer, Architekt, Stadtbauamt Altensteig als bautechnischer Sachverständiger.

- b) Die oben aufgeführten beratenden Sachverständigen werden einstimmig bestellt.

Anfragen und Anregungen

Aus der Mitte des Gemeinderats werden keine Anfragen oder Anregungen an die Verwaltung herangetragen.

Bekanntgaben

a) allgemeines

- Der Vorsitzende gibt bekannt, dass der erste Termin für die Betriebsbesichtigung des Gemeinderats im Jahr 2013, am 19. März 2013, nicht stattfindet. Die nächste Betriebsbesichtigung ist für den 26. Juni 2013 geplant.
- Bürgermeister Frank Buob spricht die Sanierung der Toilettenanlage in der Grundschule an. Er erklärt, dass sich die Verwaltung mit Herrn Rektor Dirk Seifert und Herrn Architekt Wolfgang Käppeler unlängst zur Besichtigung der Toilettenanlage in der Grundschule getroffen hat. Dabei wurde festgestellt, dass der Zustand der Toilettenanlage derzeit keine grundlegende Sanierung erfordert. Man einigte sich darauf, kleinere Sanierungsmaßnahmen vorzunehmen wie z. B. einen neuen Farbanstrich, den Austausch der Türgriffe und evtl. den Einbau einer Zwangsentlüftung.

b) in nichtöffentlicher Sitzung gefasster Beschlüsse

-keine Bekanntgaben-